

Frankreich 2016 · R: Anne-Dauphine Julliand · Dokumentation · 79 min · FSK: 0 · Fassung: O.m.dt.U. Ambre, Camille, Charles, Imad und Tugdual leben für den Moment. Wir erleben mit ihnen ihre Spiele, ihre Freuden, ihr Lachen, ihre Träume und ihre Krankheit. Die fünf kleinen Protagonisten sind zwischen sechs und neun Jahren alt. Sie stecken voller Energie, doch haben sie im Vergleich zu anderen Kindern eine Besonderheit: Sie sind schwer krank, genießen die Gegenwart dafür aber umso mehr. Mit einer großen Portion Humor und Optimismus nehmen sie uns ein Stück auf ihrem Weg mit und zeigen uns ihre Welt. KLEINE HELDEN ist ein Dokumentarfilm über die Kraft des Lebens. Die Regisseurin hat es geschafft, die Offenheit und Unschuld dieser erstaunlichen Kinder einzufangen. Denn ihre ernsthaften Krankheiten machen sie sehr reif für ihr Alter und haben ihnen eine Kraft gegeben, die den meisten von uns verborgen bleibt. Sie erkennen die Macht des Moments. **Im Anschluss Gespräch mit: Antje Stolz, Musiktherapeutin Kinderonkologie Klinikum Chemnitz, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz Moderation: Anne Bayer, Koordinatorin Ambulanter Kinderhospizdienst Schmetterling**

KLEINE HELDEN

Do 8.10. / 19:30 Uhr



Do 15.10. / 19:30 Uhr

BRUDERLIEBE

Deutschland 2019 · Regie: Julia Horn · 106 min · Dokumentarfilm · FSK: 0 Markus Becker wird von einem Auto erfasst, mitgeschleift, prallt mit dem Hinterkopf auf einen Bordstein und fällt ins Koma. Die Ärzte glauben nicht, dass der 45-jährige die nächsten fünf bis zehn Tage überleben wird. Der Vater bereitet die Beerdigung vor. Markus' Bruder Michael will sich nicht mit diesem Schicksal abfinden und beginnt einen außergewöhnlichen Kampf. Er fährt in die Wohnung des Bruders und versiegelt die Kleidung, die Markus getragen hat, damit der Geruch haften bleibt. Dann geht er zu den Nachbarn und nimmt ihre Stimmen auf. Täglich konfrontiert Michael seinen Bruder mit Dingen, die er kennt. Von Anfang an filmt er mit einer DV-Kamera alles, was zu Markus' Leben gehört. **Im Anschluss Gespräch mit: Tabea Nönnig, Pflegeberaterin AOK Plus Moderation: Betina Reinsch, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst, Hospiz- und Palliativdienst "Begleitende Hände" e.V.**

FILME VOM ABSCHIED

Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

KINOPOLIS
Freiberg

2. — 15.10.2020



In ganz besonderer Weise möchten wir uns in diesem Jahr den Themen von Sterben, Tod, Trauer und Abschiednehmen in sehr unterschiedlichen Facetten widmen. Dazu haben wir uns zu einer **Dokumentarfilmreihe** entschieden. In den Blickpunkt nehmen wir schwerkranke Kinder zwischen sechs und neun Jahren und wie sie es schaffen, den Moment zu leben; die Pflege von Angehörigen, die oft zu einer schwierigen Belastungsprobe werden kann und die körperbehinderte Autistin Veronika Raila, die es geschafft hat, ihr Leben auf ganz eigene Weise zu gestalten. So schreibt sie in ihrer Vita: **„Ohne zu sprechen habe ich die Sprache gelernt, ohne zu laufen gehe ich durch die Literatur, ohne zu singen nehme ich Melodien in mich auf und verwandle sie zu Texten.“** Frau Raila (Protagonistin des Filmes SANDMÄDCHEN) wird persönlich beim **Filmforum erscheinen**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf anregende Gespräche mit unseren Gästen.

Im Namen des Vorstandes

Dr. med. Sylvia Schneider-Schönherr · Vorstandsvorsitzende

Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Georg-Nerlich-Straße 2 · 01309 Dresden

Tel.: 0351 2104855 · Fax: 0351 2104856

e-Mail: info@hospiz-palliativ-sachsen.de

Website: www.hospiz-palliativ-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Fr 2.10. / 19:30 Uhr

SANDMÄDCHEN

Deutschland 2017 · Regie: Mark Michel · 84 min · Dokumentarfilm · FSK: 0
Was heißt es, im eigenen Körper gefangen zu sein und nicht gesehen zu werden? Sandmädchen entführt uns in die einzigartige Erfahrungs- und Lebenswelt von Veronika Raila, einer jungen Autistin, hypersensibel und von Geburt an schwer behindert. Raila hat schmerzhaft erlebt, was es heißt, als Person nicht wahrgenommen zu werden. Als Kind wurde ihr ein IQ von 0 attestiert. Allein ihre Eltern glaubten, dass es anders ist. Heute veröffentlicht sie Prosa und Lyrik und studiert Literatur und Theologie. Mit dem vorliegenden Film nimmt sie gemeinsam mit dem Regisseur Mark Michel ihr eigenes Leben in den Blick. Der Film kombiniert ihre Texte und Gedanken mit behutsam ins Bild gesetzten Alltagsbeobachtungen, poetischen Naturaufnahmen und den flüchtigen, aber eindrücklichen Sandanimationen der Künstlerin Anne Loeper zu einem Essay über Freiheit und Wahrnehmung. **Im Anschluss Gespräch mit: Veronika Raila, Protagonistin**
Moderation: Anja Merkel, Geschäftsführerin Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e.V.

SERVICE FILME VOM ABSCHIED
2.10. bis 15.10.2020

Chemnitzer Str. 133 · 09599 Freiberg

Tel: 03731 6768114 (ab 16 h)

Internet: www.kinopolis.de/fr

KINOPOLIS
Freiberg

KARTENRESERVIERUNG

Tel. täglich ab 16 Uhr: 03731 6768114 online: www.kinopolis.de/fr

EINTRITTSPREIS

für alle Veranstaltungen 7,30 EUR / 6,80 EUR

Ermäßigung für Studenten, Schüler, Behinderte

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Gestaltung: publitas.de

Auflage: 1.500